

Die Erfolgsgeschichte geht weiter.



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Grünwald, die Fernwärme fließt. 2012 ist das Geothermie-Projekt der Erdwärme Grünwald ein großes Stück vorangekommen. Immer mehr Grünwalder Haushalte und Unternehmen entscheiden sich dafür, regenerative Wärme zu beziehen. Gerne informieren wir Sie in dieser Dezember-Ausgabe des Geothermie-Magazins über den Stand des Projekts.

Die wichtigsten Neuigkeiten auf einen Blick

Der Ringschluss unseres Fernwärmenetzes ist fertig erstellt – die Haupttrasse führt jetzt von der Bohrstelle Laufzorn durch den Grünwalder Forst bis zum Gemeindegebiet, dann weiter über Laufzorn Straße, An den Römerhügeln und die Eierwiese bis zum Rathaus, setzt sich fort über die Dr.-Max-Straße, am Freizeitpark vorbei, quert die Münchner Straße und geht hoch bis zur Bavaria Film. Von dort geht es über die Ostspange zurück bis zur Laufzorn Straße. Insgesamt hat die Haupttrasse eine Länge von rund 20 Kilometern.

Fertiggestellt haben wir auch das Geothermie-Heizwerk in Laufzorn – es ist seit Dezember im Einsatz. Damit steht in Kürze auch ein attraktiver Besuchsort für unser Projekt zur Verfügung. Wir sind eines der Vorzeigeprojekte im Landkreis München und darüber hinaus. Hochrangige Delegationen aus Irland und Indonesien waren bereits da. Eine Delegation aus Finnland hat sich für Anfang 2013 angekündigt.

Auch die Leitung zwischen den beiden Geothermiebohrstellen Laufzorn und Unterhaching ist gelegt – damit ist der Wärmeverbund mit Unterhaching startbereit. Ab Frühjahr 2013 wird hier Wärme fließen.

Abgeschlossen ist auch der Bau des Redundanz-Heizwerks auf dem Gelände unseres Großkunden Bavaria Film. Von hier aus steuern wir fossil erzeugte Wärme zu, wenn dies besonders kalte Wintertage oder Wartungsarbeiten erfordern.

Wir danken allen, die in Planung, Bau und Qualitätssicherung Verantwortung übernommen haben und weiter übernehmen. Unser Dank geht auch an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger. Sie ertragen geduldig Baustellen und Verkehrsbehinderungen. Die gute Nachricht ist: Die Haupttrasse ist jetzt erstellt. Damit wird die Belastung für Sie durch Baustellen in der Gemeinde deutlich geringer. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Wir wünschen den Arbeiten in der Nachverdichtung und bei den Hausanschlüssen weiterhin einen sicheren und unfallfreien Verlauf.

Ihnen wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesundes, fröhliches und erfolgreiches Neues Jahr.

Ihr

Stefan Rothörl
Geschäftsführer der Erdwärme Grünwald

Andreas Lederle
Geschäftsführer der Erdwärme Grünwald



Inhaltsverzeichnis

Nachverdichtung 2013 und 2014	Seite 3
EWG-Firmenkunden	Seite 4
Der Weg zum Hausanschluss	Seite 6
Heizwerk Laufzorn	Seite 7
Wärmeverbund mit Unterhaching	Seite 8

Das Netz wächst – um Leitungen und Kunden.



Zuverlässige „Teamwork“: Produktionsbohrung und Injektionsbohrung in Laufzorn.

Ein kurzer Rückblick: Begonnen haben wir mit der Wärmelieferung Anfang Oktober 2011. Von Beginn an hat dies zuverlässig funktioniert. Das liegt zum einen am Bohrergebnis: Mit einer Temperatur von 125-130° Celsius und einer Schüttung von 130-140 Litern pro Sekunde ist unsere Geothermie-Bohrung in Laufzorn eine der besten in Bayern.

Zum anderen haben wir in gerade einmal zwei Jahren die Haupttrasse unseres Fernwärmenetzes erstellt. Begonnen hatten wir mit dem Bau im August 2010 – pünktlich zur Heizperiode 2012 / 2013 ist die Haupttrasse fertig. Im Herbst 2011 haben wir außerdem begonnen, das Netz in Stichstraßen zur Haupttrasse nachzuverdichten.

Haupttrasse und Nachverdichtung ergeben zusammen ein Fernwärmenetz von rund 25 Kilometern Länge. Weil dies immer zwei Rohre sind – Vorlauf fürs heiße Wasser und Rücklauf fürs abgekühlte Wasser – haben wir insgesamt 50 Kilometer Rohre verlegt.

Parallel haben wir Sie beraten und dabei vielfältige Kundenbeziehungen aufgebaut. Insgesamt hat das EWG-Team bereits über 700 Angebote für die Fernwärmelieferung erstellt. Mehr als jeder zweite ist davon heute bereits Kunde der EWG. Rund 300 Hausanschlüsse sind fertiggestellt, der Großteil davon bereits am Netz. Dazu gehören viele Anschlüsse in Privathaushalten entlang der Haupttrasse

und in Straßen der Nachverdichtung. Weitere über 60 Hausanschlüsse sind bereits in der Planung und werden gleich im Frühjahr 2013 ausgeführt.

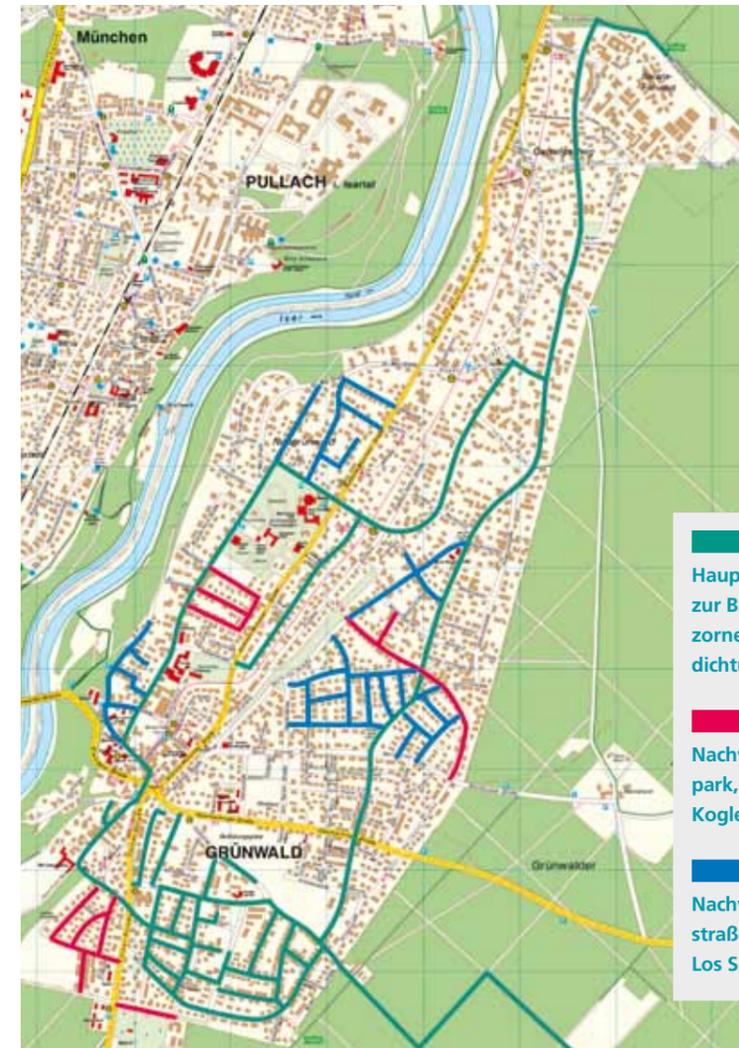
Fernwärme aus heimischer Geothermie erhalten heute auch viele kommunale Gebäude wie Struwelpeter- und Max-und-Moritz-Kindergarten, Grundschule, Rathaus, Musikschule, Freizeitpark und das Bürgerhaus. Das Altenheim Römerschanz ist seit November 2012 an die Fernwärme angeschlossen.

Unser größter Kunde ist die Bavaria Film – und das bereits seit 1. Januar 2011. Seit Juni 2012 wird die Bavaria Film mit geothermisch erzeugter Fernwärme beliefert. Bavaria Film ist damit das erste Studiogelände in Deutschland, das seine Wärme regenerativ aus Erdwärme bezieht.

Viele weitere Unternehmen in Grünwald sind bereits an die Fernwärme angeschlossen: zum Beispiel die KGAL mit ihrem Firmensitz in der Tölzer Straße, das Café und Boardinghaus Hölzl und die Schlosspassage (siehe Seite 4).

„Der erfolgreiche Fortgang des Geothermie-Projekts ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich“, sind sich die beiden EWG-Geschäftsführer Stefan Rothörl und Andreas Lederle einig: „Wir werden weiterhin alles tun für die Zuverlässigkeit der Wärmelieferung und die hohe Qualität im Service.“

Wie geht es 2013 und 2014 weiter?



Haupttrasse von der Bohrstelle Laufzorn bis zur Bavaria Film und wieder zurück zur Laufzornener Straße sowie bereits erfolgte Nachverdichtungen 2011 und 2012

Nachverdichtung 2013: Los Südlich Freizeitpark, Los Portenlängerstraße, Los Südlich Koglerberg

Nachverdichtung 2014: Los Nördlich Ebertstraße, Los Zeillerstraße, Los Perlacher Straße, Los Südlich Portenlängerstraße

Kartografie: © Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH - 70736 Fellbach, www.1001-stadtplan.de

Die Hausanschlüsse ans Fernwärmenetz werden ja nach dem „Schritt-für-Schritt-Prinzip“ verlegt. Dies sorgt für ein koordiniertes Wachsen des Netzes.

Einstimmig hat der Grünwalder Gemeinderat die Nachverdichtung des Fernwärmenetzes für 2013 und 2014 entschieden. 2013 stehen drei Baulose an: Südlich Freizeitpark, Portenlängerstraße und Südlich Koglerberg. 2014 stehen vier Baulose an: Nördlich Ebertstraße, Zeillerstraße, Perlacher Straße und Südlich Portenlängerstraße.

Profitieren Sie von der nachhaltigen, versorgungssicheren und wirtschaftlichen Fernwärme aus Geothermie. Wohnen Sie in einer der Straßen der für 2013 geplanten Nachverdichtung – also Südlich Freizeitpark, Portenlängerstraße

oder Südlich Koglerberg – sichern Sie sich jetzt Ihren Frühbucherrabatt. **Den Frühbucherrabatt von 1.785,00 Euro brutto im Rahmen der Nachverdichtung 2013 erhalten Sie, wenn Sie sich verbindlich bis 31. März 2013 für den EWG-Fernwärmebezug entscheiden. Zusätzlich erhalten Sie noch 1.000,00 Euro Energiesparförderung von der Gemeinde Grünwald.**

Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen – das Team der Erdwärme Grünwald steht Ihnen persönlich Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung zur Verfügung.

Telefonisch erreichen Sie uns unter 089 / 6 20 30 85 25.

JA zur Fernwärme aus Geothermie. Grünwalder Unternehmen sind an Bord.



Der KGAL Firmensitz in der Tölzer Straße 15 wird seit September 2012 mit geothermisch erzeugter Fernwärme geheizt. Gemeinsam am Start: KGAL Geschäftsführer Carsten Eckert und Grünwalds 1. Bürgermeister Jan Neusiedl.

KGAL – „Wir setzen auf Nachhaltigkeit.“

Die KGAL GmbH & Co KG sagt Ja zur Fernwärme aus Geothermie. Seit September 2012 wird der Firmensitz in der Tölzer Straße 15 in Grünwald mit Fernwärme geheizt. Die Wärmeleistung über die EWG beträgt 600 kW. „Wir setzen in allen Bereichen unseres Unternehmens auf Nachhaltigkeit“, so KGAL Geschäftsführer Carsten Eckert, „der Fernwärmeanschluss an die Geothermiequelle Laufzorn ist eine konsequente Ergänzung zu unserem Fotovoltaikdach – dem größten in Grünwald. Wir haben unsere Entscheidung für die Fernwärme sorgsam vorbereitet; entscheidend ist für uns das Bekenntnis zu regenerativ erzeugter Wärmeenergie und das langfristig überzeugende Preis-Leistungs-Verhältnis, das uns die Erdwärme Grünwald bietet.“



Freizeitpark-Geschäftsführer Jörn-Torsten Verleger (hier zwischen den beiden EWG Geschäftsführern Stefan Rothörl und Andreas Lederle) freut sich, dass der Grünwalder Freizeitpark seit Herbst 2012 mit geothermisch erzeugter Fernwärme geheizt wird. Seit Ende 2012 sind auch Schwimmbad und Sauna am Netz.

„Unerschöpflicher Akku!“

Das EWG-Fernwärmenetz verbindet zwei weitere Kunden mit der Geothermie: die Grünwalder Musikschule und den Freizeitpark mit zwei Energiezentralen, Gästehaus, Turnhalle, Verwaltungsgebäude, Schwimmbad und Sauna. Die Musikschule nutzt eine Wärmeleistung von 200 KW für die Heizung von August-Everding-Saal, Verwaltung, Unterrichtsräumen und Verkehrsflächen. Der Freizeitpark benötigt rund 2.000 KW. „In der Musikschule Grünwald leben wir täglich mit unseren Schüler/innen und Musiker/innen die Freude an der Musik“, sagt Dr. Andreas Bechtold, 1. Vorsitzender der Musikschule Grünwald e.V. „Unsere neue Energieversorgung über geothermische Fernwärme hat zwei wesentliche Dinge mit der Musik gemeinsam – sie versiegt nie und sie verbindet. Wir freuen uns darüber, dass unsere Wärme jetzt regenerativ erzeugt wird.“ Jörn-Torsten Verleger, Geschäftsführer der Grünwalder Freizeitpark GmbH: „Der Grünwalder Freizeitpark bietet Erholung gleich vor der Tür. Hier laden die Grünwalder ihren Akku wieder auf. Wir freuen uns darüber, dass der Akku unserer Energieversorgung jetzt aus einer unerschöpflichen Quelle kommt – aus der Geothermie.“



Auch das Altenheim Römerschanz ist seit November 2012 an die Fernwärme angeschlossen. Darüber freuen sich, v. l. Heimleiterin Heidemarie Witt, EWG-Geschäftsführer Andreas Lederle und Gerda Breckner vom Bayerischen Roten Kreuz, Kreisverband München.

„Eine Entscheidung für die Zukunft!“

Als am Abend des 26. März 2010 im ersten Stock der Schlosspassage Grünwald Feuer ausbricht und die Feuerwehr die ganze Nacht kämpft, bis die Flammen gelöscht sind, hätte niemand vorhersehen können, dass die Schlosspassage acht Monate später wieder eröffnet. „Wir haben sofort die Sanierungsarbeiten begonnen“, sagt Diplom-Kaufmann Peter Hinderer, Geschäftsführer der Schlossstraße 14 Verwaltungs GmbH, „es war großartig zu erleben, wie unsere Mieter und wir an einem Strang gezogen haben.“ Ein Beispiel für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln, das weitergeht. Denn seit Juni 2012 ist die Schlosspassage mit ihren 39 Mietern an die Grünwalder Fernwärme angeschlossen. Peter Hinderer: „Die Gemeinde Grünwald steht voll hinter der Energiewende und hat eine Entscheidung für die Zukunft getroffen. Energie aus Geothermie ist ökologisch sinnvoll und wird sich für uns und unsere Mieter langfristig auch ökonomisch auszahlen. Wir haben in der Schlosspassage eine große Vielfalt an Geschäften und Dienstleistern – von Feinkost bis Facharzt, von Reise bis Mode. Jeder unserer Mieter profitiert von der Geothermie. Als Familienunternehmen legen wir großen Wert darauf, dass Ökologie und Ökonomie eine nachhaltige Verbindung eingehen.“



Die Schlosspassage Grünwald

„Hollywood an der Isar“ startet regeneratives Zeitalter.

Seit Sommer 2012 heizt die Bavaria Film mit Fernwärme aus Geothermie. Bis dahin hatte die EWG die Bavaria Film mit Gas versorgt; die langfristige Zusammenarbeit in der Wärmeversorgung zwischen EWG und Bavaria Film startete am 1. Januar 2011. Über einen Spitzenlastkessel wird Öl wie bisher zur Redundanzversorgung der Bavaria Film eingesetzt. Öl kommt also nur dann zum Einsatz, wenn zum Beispiel wegen Wartungsarbeiten an den Energieerzeugungsanlagen in Laufzorn oder am Fernwärmenetz die Fernwärmeversorgung kurzfristig unterbrochen werden muss. Die Wärmeleistung des rund 30 Hektar großen Medien- und Studiocampus beträgt 10 MW – das entspricht dem durchschnittlichen jährlichen Wärmeenergieverbrauch von 3.500 Haushalten.

„Bavaria Film ist das erste Studiogelände in Deutschland, das seine Wärme regenerativ auf Basis von Erdwärme bezieht“, sagt Bavaria Film-Geschäftsführer Achim Rohnke: „Geothermisch gewonnene Energie schützt unsere Umwelt, fließt rund um die Uhr bei jedem Wetter und macht uns unabhängiger vom Öl- und Gasmarkt. Damit sind unsere Wärmekosten wesentlich besser kalkulierbar und langfristig günstiger. Mit dem Anschluss an die Geothermie bekennen wir uns klar zur Energiewende, zu Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit. Genau davon machen umweltbewusste Weltklasse-Schauspieler wie



George Clooney, Leonardo DiCaprio, Angelina Jolie oder Brad Pitt ihre Entscheidung für einen Drehort abhängig. Wir setzen diesen Standortfaktor aktiv in der Vermarktung ein.“

Bavaria Film am Netz! v. l. Andre Heim und Geschäftsführer Achim Rohnke (beide Bavaria Film), Grünwalds 1. Bürgermeister Jan Neusiedl und EWG-Prokurist Peter Kleßinger.

„Als Vertreter des EWG-Gesellschafters, der Gemeinde Grünwald, freue ich mich darüber, dass wir die Bavaria Film mit Wärme aus Geothermie beliefern“, so Jan Neusiedl, Grünwalds 1. Bürgermeister, „wir führen damit unsere langfristige Zusammenarbeit in eine neue Phase. Der Anschluss der Bavaria Film an die Geothermie zeigt, wie leistungsfähig unser Grünwalder Fernwärmenetz ist.“ Auch der mit der Bavaria Film zusammen durchgeführte Bau des Redundanzheizwerks ist im Dezember 2012 erfolgreich abgeschlossen worden.

Schritt für Schritt zum Hausanschluss

Ihr Fernwärme-Hausanschluss erfordert die exakt geplante Abfolge von Einzelschritten. Wir haben sie in diesem Ablaufdiagramm für Sie zusammengestellt. So wissen Sie genau, welche Schritte Sie erwarten und welche „Gewerke“ gerade für Sie tätig sind. Ihr Ansprechpartner fürs Ganze wie für jeden Einzelschritt ist Ihr persönlicher Berater im Erdwärme Grünwald-Team.

Sie erreichen den EWG-Vertrieb unter Telefon 089 / 6 20 30 85 25, die für die Bauüberwachung von uns beauftragte BauQuS, Geschäftsführer Stefan Seitz, unter 0152 / 59 93 12 40.

1. Vertragsgrundlage

- ❑ Sie bekunden Ihr Interesse an einem Fernwärmeanschluss aus Geothermie.
- ❑ Fa. Weucon macht die Bestandsaufnahme bei Ihnen.
- ❑ Der EWG-Vertrieb erstellt den Vertrag.
- ❑ Sie schließen mit der EWG den Vertrag ab. Der Termin der Bestandsaufnahme selbst dauert nur wenige Stunden.

2. Planung

- ❑ Ein Kollege des von uns beauftragten Ingenieurbüros ECH / GEF kommt und plant bei Ihnen die Trasse.
- ❑ Ergebnis ist der exakt bemessene und gezeichnete Plan.
- ❑ Die von uns mit der Bauüberwachung beauftragte Fa. BauQuS nimmt Kontakt mit Ihnen auf. Sie prüfen den Plan und unterschreiben ihn.
- ❑ Ergebnis: Planfreigabe mit einer groben Terminabstimmung.

3. Bauarbeiten

- ❑ Die Baufirma legt die Trasse durch den Garten / die Einfahrt o. ä. bei Ihnen ins Haus.
- ❑ Ihre Kellerwand wird von der Kernbohrfirma durchbohrt.
- ❑ Der Rohrleger baut die erdverlegte Leitung in Ihr Gebäude.
- ❑ Die Elektrofirma legt die Kabel für die Datenfernübertragung in die Klemmdose.
- ❑ Der Nachisolierer der Erdleitung macht in Ihrem Keller den Abschluss.
- ❑ Der von der Erdwärme Grünwald beauftragte Heizungsbauer legt die Rohrleitung durch Ihren Keller zur Übergabestation.
- ❑ Der Elektriker schließt die Station bei Ihnen an.
- ❑ Der Isolierer isoliert bei Ihnen die Rohre.

4. Arbeiten an Ihrer hausseitigen Heizungsanlage

- ❑ Jetzt kann der von Ihnen beauftragte Heizungsbauer Änderungen an der sogenannten Sekundärseite, das heißt an Ihrer hausseitigen Heizungsanlage bauen.
- ❑ Gemeinsam nehmen wir dann die Anlage in Betrieb. Die Fa. BauQuS koordiniert mit Ihnen gemeinsam die Termine, so dass diese auf Sie persönlich abgestimmt sind.



Klaus Weireter (l.) und Max Gutmann machen die Bestandsaufnahme bei Ihnen im Haus – Grundlage für das Angebot der EWG.



Stefan Seitz, Geschäftsführer der BauQuS, verantwortet im Auftrag der EWG die Bauüberwachung von Nachverdichtung und Hausanschlüssen.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Die Geothermie Grünwald ist eine zukunftsweisende Energieform – ökologisch und nachhaltig.
- Erdwärme macht Sie unabhängiger von Preissprüngen fossiler Energieträger; Ihre Versorgungssicherheit ist dauerhaft gesichert.
- Ihr Anschluss ans Fernwärmenetz ist eine wirtschaftliche Lösung, da z. B. die Investitionen für Ihren Heizkessel entfallen.
- Die regenerative Energieversorgung trägt zur Wertsteigerung Ihrer Immobilie bei.

Heizwerk Laufzorn am Start



Hightech im Einsatz für die Grünwalder Fernwärmeversorgung und den Wärmeverbund mit Unterhaching: Das Geothermie-Heizwerk in Laufzorn ist im Einsatz.



Das Geothermie-Heizwerk in Laufzorn ist seit Dezember 2012 im Einsatz. Es ersetzt die bisherige Übergangslösung einer mobilen Heizzentrale und ist die Basis für die geothermische Wärmeerzeugung in Grünwald.

Das Geothermie-Heizwerk beinhaltet zum einen die Wärmetauscher, die die Wärme aus dem geothermischen Tiefenwasser an das Wasser im Fernwärmenetz übertragen, zum anderen die mit Öl betriebenen Redundanz-Heizkessel, die das fossile Heizen zum Beispiel bei Wartungsarbeiten ermöglichen.

Stefan Rothörl, Geschäftsführer der Erdwärme Grünwald: „Damit ist die Wärmeversorgung aus Geothermie komplett: Die Bohrung sichert den Zugang zur unerschöpflichen Erdwärme, die Pumpe pumpt das heiße Wasser an die Oberfläche, das Geothermie-Heizwerk überträgt die Wärme vom Tiefenwasser aufs Wasser im Fernwärmenetz, dieses liefert die Wärme an den Wärmetauscher jedes Hausanschlusses. Und die doppelte Redundanz in

Laufzorn und auf dem Gelände der Bavaria Film sichert die Wärmeversorgung auch an besonders kalten Wintertagen und bei vorübergehenden Wartungsarbeiten an der Heizzentrale oder am Netz. Damit sind wir für die regenerative Wärmeversorgung der Gemeinde Grünwald sicher aufgestellt.“

Das Geothermie-Heizwerk ist durch seine Holzfassade harmonisch in die oberbayerische Landschaft eingepasst.

Das geplante Stromkraftwerk in Laufzorn befindet sich noch in der Ausschreibungsphase. Geplant ist, dass der Bau in 2013 startet. Die Bauzeit wird ca. 18 bis 20 Monate betragen. Aus heutiger Sicht wird das Stromkraftwerk in Laufzorn 2015 fertig erstellt sein.

Wärmeverbund mit Unterhaching einsatzbereit

Nach nur sechs Monaten Bauzeit ist die Leitung zwischen den beiden Geothermiebohrstellen Laufzorn und Unterhaching gelegt. Die Bauarbeiten für die 5.328 m lange Leitung durch den Grünwalder und Perlacher Forst wurden Anfang Dezember 2012 abgeschlossen. Dabei waren technisch schwierige Unterquerungen zu meistern: zum Beispiel die Haupttrasse der Wasserversorgung der Landeshauptstadt München, die Bahntrasse der Deutschen Bahn AG, die Bundesautobahn sowie die Kreisstraße M 11 vor dem Tunnel Nähe Kugler Alm.

Damit ist der Wärmeverbund mit Unterhaching startbereit. Erdwärme Grünwald GmbH und Geothermie Unterhaching GmbH & CO KG beziehen jetzt im Bedarfsfall CO₂-freie Wärme aus Tiefengeothermie vom jeweiligen Partner, anstelle diese Wärme fossil erzeugen zu müssen.

Die Versorgung der Gemeinde Unterhaching wird die EWG aus heutiger Sicht im Frühjahr 2013 aufnehmen.



Stefan Rothörl: „Unterhaching plant, Strom aus unserer Wärme zu machen. So erreichen wir eine weitere Auslastung unserer Quelle Laufzorn, solange unser Fernwärmenetz in Grünwald noch im Aufbau ist.“

Die gemeinsame Gestaltung der regenerativen Zukunft im Wärmeverbund der beiden Geothermieprojekte Unterhaching und Grünwald ist ein in Deutschland bislang einmaliger Meilenstein. Beide Projekte werden damit noch umweltschonender und nachhaltiger.

Gemeinsam für die regenerative Zukunft von Grünwald und Unterhaching: v. l. EWG-Geschäftsführer Stefan Rothörl und Wolfgang Geisinger, Geschäftsführer der Geothermie Unterhaching GmbH & Co KG.

Echte „Überzeugungstäter“ – das Team der Erdwärme Grünwald.

Das Grünwalder Geothermie-Projekt schreitet voran. Ihren täglichen Beitrag dazu leisten die engagierten und kompetenten Mitarbeiter der Erdwärme Grünwald:

Ulrike Böttcher, Alexander Steber und Florian Landl im EWG-Vertrieb, die bereits seit 1 ½ Jahren als Team für die EWG-Kunden im Einsatz sind. Martina Dertinger, die Assistentin der Geschäftsführung, und Ina Berlmeier, die für die Buchhaltung verantwortlich ist, sowie Prokurist Peter Kleßinger.

Seit 1. Oktober 2012 besteht auch die Geschäftsführung der Erdwärme Grünwald GmbH wieder aus zwei Personen: Neben Stefan Rothörl ist jetzt Andreas Lederle als Geschäftsführer mit an Bord.

Sie haben Fragen zum Projekt, zu Ihrem Hausanschluss, zu Details welcher Art auch immer? Sprechen Sie mit dem Vertriebsteam der Erdwärme Grünwald! Das EWG-Team erreichen



Sie telefonisch unter 089 / 6 20 30 85 25 oder per E-Mail an info@erdwaerme-gruenwald.de. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.

Sollte es an Ihrem Fernwärmeanschluss zu Störungen kommen, erreichen Sie uns rund um die Uhr und sieben Tage die Woche unter der Hotline 0800 / 799 798 7.

Das Team der Erdwärme Grünwald mit v. l. Florian Landl, Ulrike Böttcher, Stefan Rothörl, Ina Berlmeier, Peter Kleßinger, Martina Dertinger, Alexander Steber und Andreas Lederle.